

Hier ein aktuelles Beispiel für Hr. Konstantinos Kiltidis, damit er sieht, was Griechen mit ihren ungechipten, kranken, mit zu wenig Futter und Wasser gehaltenen Hunden machen. Und gleichzeitig, wie man solch einem „illegal“ ausgeführten Hund ein lebenswertes Leben außerhalb Griechenlands ermöglicht hat. Dieser Bericht stammt aus 2007, wurde uns von einer befreundeten Organisation zur Verfügung gestellt, und entspricht der Wahrheit! Andere Beispiele sind auch auf meiner Homepage unter <http://www.tirolertierengel.com/zuhause-gefunden-griechenland.htm> zu finden.

Lukas, wie wir ihn gefunden haben. Angekettet, ohne Wasser und Futter, total Haut und Knochen



Kein Haus weit und breit in Sicht



Einen Tag später vergiftet, gerettet im Auto einer Tierschützerin



Er kämpft um sein Leben



In Deutschland...



In Deutschland landete er weder im Versuchslabor, noch wurde ihm das Fell abgezogen





Hallo, das ist die kleine Geschichte von Lukas und soviel zum Thema illegaler Hundehandel. Feststeht, dass Lukas nicht mehr leben würde, wenn wir ihn nicht gerettet hätten. Er war erst ca. 1 1/2 Jahre alt und daher jung genug, diesen feigen Giftanschlag zu überleben. Er war 3 Monate auf einer Pflegestelle, wo er gut betreut wurde und ihm soziales Verhalten beigebracht wurde. Er kannte ja kein Haus von innen. Er hat heute ein liebevolles Zuhause und ist ein ganz toller Hund geworden. Das ganze Unternehmen hat uns privat ca. €3000,- gekostet. Soviel noch einmal zum Hundehandel und sich an demselben bereichern.